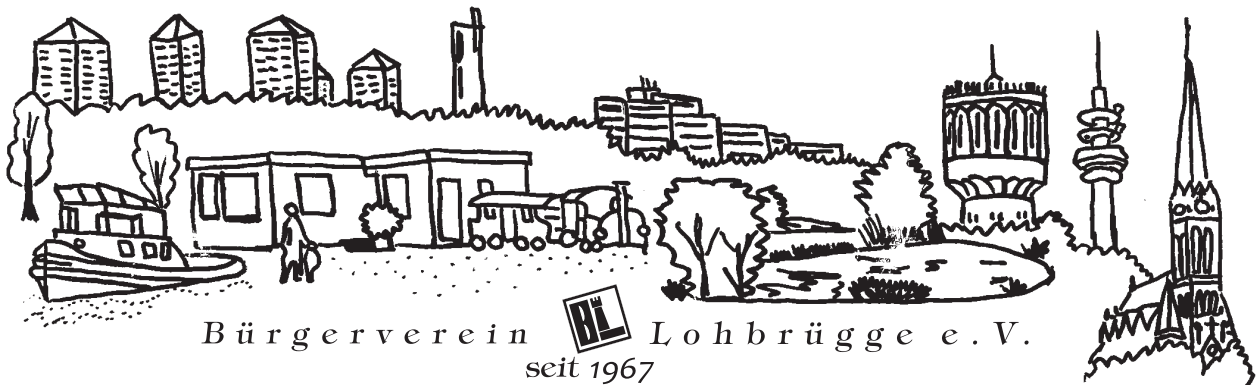




# Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



*Wir wünschen Ihnen Allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und freuen uns auf das neue Jahr 2017.*



Schloss Rheinsberg



Möwen auf Helgoland



Göltzschtalbrücke

Ziele im Vereinsjahr

## Inhalt:

Was ich immer schon....	Seite 2
Mobilität	Seite 2
Weihnachtsgedicht	Seite 3
Veranstaltungen	Seite 3
Nordseebad Otterndorf	Seite 4
Nordseeluft	Seite 5
Carpe Diem	Seite 5
Geburtstage November	Seite 6
Hinz und Kuntz	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage Dezember	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8
Aufnahmeantrag	Seite 8

## Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
und das Haus brügge ein Haus für Alle laden ein:  
Am Sonnabend, den 3. Dezember 2016  
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 8.45 Uhr)  
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge  
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € \* statt.**

### Das wollte ich doch schon immer wissen!!



Unsere erwirtschafteten Überschüsse und Spenden werden wir an **Hinz&Kunzt** weitergeben.

**Herr Dr. Jens Ade, Geschäftsführer dieser großen sozialen Einrichtung,**

wird uns über die Verwendung informieren.

Begleitet werden die Ausführungen vom Flötenkreis der „Auferstehungskirche“ in Lohbrügge unter der Leitung von Akemi Tonomura.

-----

**Am Sonnabend, den 14. Januar 2017  
findet um 9.30 Uhr ein Frühstück mit statt.**

### **Muskelschwund!?!**

**Was ist das für eine Krankheit?**

**Seit 1982 gibt es den eingetragenen Verein  
„Deutsche Muskelschwundhilfe“**

**Dirk Rosenkranz – selbst Betroffener –**

vertritt den Verein und  
freut sich über viele Gäste.



Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!

Ute Schönrock für den **Bürgerverein Lohbrügge e.V.**  
Haus brügge ein Haus für Alle  
**Sprungbrett e.V.**

**Überschüsse und Spenden an: Deutsche Muskelschwundhilfe e.V.**  
Änderungen können immer möglich werden.

### **Mobilität und Sicherheit für Senioren**

Wenn das Gehör nachlässt

Im Gegensatz zum Auge, das sich durch Lid und Pupille vor zu starkem Licht schützen kann, hat das Ohr „durchgehend geöffnet“. Unser Gehör nimmt also ständig alle eingehenden Schallsignale auf. Das gesunde menschliche Gehör ist in der Lage, einen sehr großen Bereich von Tönen aufzunehmen. So können wir in jungen Jahren tiefe Töne (Bässe) von ca. 20 Hertz (Hz) bis zu hohen Tönen von etwa 20.000 Hz wahrnehmen. Ohne in irgendeiner Form umschalten zu müssen, kann das Ohr leiseste und lauteste Geräusche verarbeiten.

Mit zunehmendem Alter nehmen unsere Sinneswahrnehmungen ab. Die hohen Töne gehen zuerst verloren. Wir nehmen z.B. zuerst das Zirpen der Grillen und den Gesang der Vögel nicht mehr wahr. Das liegt daran, dass im Innenohr kleine Haarzellen zuerst am Beginn der Hörschnecke ausfallen, wo die hohen Töne entstehen. Dies lässt sich vereinfacht mit einer Treppe über mehrere Etagen vergleichen, wo

auch die unteren Stufen am meisten betreten und daher auch als erstes beschädigt werden. Er merkt es erst, wenn es zu Lücken in der sprachlichen Verständigung kommt. Es hat sich dann bereits die sogenannte **"Altersschwerhörigkeit"** eingestellt.

Hier wird es dann Zeit für eine Untersuchung beim HNO-Arzt, um sich ggf. einmal mit einem Hörgerät vertraut zu machen! Da Lärm meist nicht zu sofort spürbaren Schäden führt, wird die Schädlichkeit oft unterschätzt. Bei Hörverlusten, so könnte man meinen, würde sich das nun verschlechtern. Nein, ganz im Gegenteil, unser Gehirn ist in der Lage dies zu kompensieren. Wir nehmen hohe Töne nun kaum noch wahr, aber die tiefen Töne umso stärker! Das führt dazu, dass wir die Bässe viel intensiver wahrnehmen und somit die verbleibenden tiefen Frequenzen besser hören. Wir können somit z.B. tiefe Töne dreimal so intensiv wahrnehmen, als die höheren Töne. **Also schlecht hören können wir gut!**

Lärm - und Altersschwerhörigkeit ist unheilbar, der Degenerationsprozess der Sinneszellen kann nicht rückgängig gemacht werden. Also liebe Lohbrügger, damit ihr nicht vorzeitig altert, vermeidet Lärm und schützt euch insbesondere vor sehr lauten tiefen Tönen, wie u.a. vor Bässen in den wummernden Boxen auf Konzerten, zuhause durch die Stereoanlage, lauten Geräuschen im Straßenverkehr und bei Bastelarbeiten als Heimwerker mit lauten Geräten. Es gibt auch für alle lauten Geräusche im Fachhandel geeignete Gehörschützer, um sich vor Lärm zu schützen.

Nehmt euer Recht auf Stille zur Gehörerholung wahr, wie sie uns die Natur in den Parks und Wäldern unserer Umgebung bietet.

HJH



## Weihnachten

Zwar ist das Jahr an Festen reich,  
Doch ist kein Fest dem Feste gleich,  
Worauf wir Kinder Jahr aus Jahr ein  
Stets harren in süßer Lust und Pein.



O schöne, herrliche Weihnachtszeit,  
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!  
Wenn der heilige Christ in jedem Haus  
teilt seine lieben Gaben aus.



Und ist das Häuschen noch so klein,  
So kommt der heilige Christ hinein,  
Und Alle sind ihm lieb wie die Seinen,  
Die Armen und Reichen,  
die Großen und Kleinen.

Der heilige Christ an Alle denkt,  
Ein Jedes wird von ihm beschenkt.  
Drum lasst uns freu'n und dankbar sein!  
Er denkt auch unser, mein und dein.



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben



## Öffentliche Veranstaltungen

### Ökumenischer Gottesdienst

**am Mittwoch, den 16. November 2016  
um 19.00 Uhr**

Der diesjährige Ökumenische Gottesdienst findet in **der kath. Edith-Stein-Kirche, Hamburg-Neuallermöhe am Edith-Stein-Platz 1** statt.

An der 30. vom Bürgerverein Lohbrügge e.V. initiierten Veranstaltung nehmen teil:

das ev. luth. Kirchspiel Bergedorf,  
die kath. Kirchengemeinden Bergedorf und Lohbrügge,  
die Friedenskirche (Baptisten) und  
die Freie ev. Gemeinde Bergedorf / Neuallermöhe.

Das Thema ist. **Selig sind....**

Wir laden alle Interessierten herzlich ein und freuen uns über viele Besucher.

(Buslinie 12 Richtung Allermöhe, Haltestelle S-Nettelburg (Südeingang))



**Zu unserem  
Adventskaffee  
am Sonntag,  
den 27. November  
von 15 bis 17 Uhr**

laden wir alle Mitglieder und Gäste des Bürgervereins Lohbrügge e.V. recht herzlich ein. In den Räumen der DRK Altentagesstätte, Leuschnerstraße 103 wollen wir ein paar vorweihnachtliche Stunden bei Kaffee und Kuchen und natürlich Klönschnack mit Euch und Ihnen verbringen. Zu Gast ist die Neigungsgruppe Geselliges Singen, welche die Zeit mit dem Singen von Weihnachtsliedern verkürzen wird.

bitte vormerken!

bitte vormerken!

bitte vormerken!

### Vorankündigung

**Am Sonntag, den 22. Januar 2017 um  
findet unser traditioneller Neujahrsempfang  
um 15. 00 Uhr im Holstenhof statt.**

Eingeladen sind alle Mitglieder und Gäste. Mit dieser Veranstaltung leiten wir unser Festjahr – 50 Jahre Bürgerverein Lohbrügge e.V. - ein. Nähere Informationen im nächsten Lohbrügger.



## Nordseebad Otterndorf

Als wir gegen 16:30 Uhr bei gefühlten 32° im Schatten, etwas erschöpft und dennoch voller Erlebniseindrücke aus Otterndorf abfahren, genossen wir, obwohl wir im Laufe des Tages auch viel gesessen hatten, die bequemen Sitze im klimatisierten Bus. Die Sorgen, die Reiseleiter haben, ob denn wohl auch alles zufriedenstellend ausgefallen war, konnte in kürzester Zeit geklärt werden, denn auf Utes Fragen: „Hat es Euch gefallen, ward Ihr mit dem Essen zufrieden, haben Euch die Informationen interessiert, war der Fahrer gut“, gab es nur Bestnoten und Beifall.



Wir waren in Otterndorf, das zur Samtgemeinde Hadeln gehört. Otterndorf ist heute natürlich eine moderne Stadt, sie wird aber bereits im 13. Jh. als Siedlungsbezirk urkundlich erwähnt. Die Geschichte ist vielfältig. Die Ansiedlung gehörte im Laufe der Zeit zu Lauenburg, zu Westphalen und auch zu Sachsen, sowie zu diversen kleinen Herrschern. Es gab viele Informationen von Ute und Herrn Freese, unserem Busfahrer. Leider konnte ich nicht alles behalten. Mir sind aber in der Erinnerung die Erklärungen zum Dorf Himmelpforten, dem Schloss Agathenburg und die Informationen über den Einfluss der Holländer auf die Gestaltung und Entwicklung der Landschaft um Otterndorf und der Wingst in starker Erinnerung geblieben. Das ganze Gebiet ist Polderland und liegt überwiegend unterhalb der Oberfläche des Meeresspiegels. Himmelpforten ist ein Dorf westlich von Stade, das das Christkinddorf genannt wird, weil Tausende Kinder zur Weihnachtszeit ihre Weihnachtswünsche an das hiesige Postamt schicken.

Die Besichtigungen in Otterndorf begannen mit einem Blick über die Elbemündung. Sie ist hier immerhin schon 3,5 km breit. Von dieser Stelle des Deiches sahen wir Frachtschiffe, die sowohl in Richtung Hamburg, als auch in Richtung Nordsee unterwegs waren. Zur anderen Seite blickt man auf die ländliche Region um Otterndorf und auf die Medem, einem Flusslauf, der als einziger übrig geblieben ist, nachdem es einst vier dieser Art waren, die in und um Otterndorf herum die Landschaft geprägt hatten. Einer dieser Flüsse hat auch Otterndorf seinen Namen gegeben.

Zwischendurch muss ich unsere Stadtführerin erwähnen, eine vor Jahren Zugereiste aus Cuxhaven. Sie brachte es fertig, uns mit einem stimmlichen Aufwand nicht nur zu informieren, sondern auch zu erheitern. Ihre Sprachdiktion war gekennzeichnet von einem gleichzeitigen chaotischen Informationsfluss aus Stadtentwicklung, Geschichte des Landes, Privatem und Anekdoten. Und dennoch haben wir

alles verstanden. Sie war eines der „highlights“ unseres Ausfluges. Die Zeit bis zum Mittagessen war so knapp, dass wir die schöne Innenstadt leider nur vom Bus aus betrachten konnten. Besonders erwähnt werden muss das Rathaus, die Lateinschule, die im 18. Jh. von einem Wandsbeker, Johann Heinrich Voß, geleitet wurde. Voß war nicht nur ein Freund von Matthias Claudius, er war auch der Übersetzer der Odyssee von Homer. Natürlich darf man die schönen Fachwerkhäuser nicht vergessen, deren Fenster nach außen geöffnet wurden. Ein sicheres Zeichen, dass sie älter als 300 Jahre sind.

Anschließend machten wir eine einstündige Schifffahrt auf der Medem. Das ist ein Fluss, der sich durch Otterndorf schlängelt und dann außerhalb der Stadt von Hecken, Büschen und Bäumen umsäumt durch das Land mäandert, und zwar bis an die Schleusenanlage, durch welche die Medem in die Elbe fließt. Auch bei dieser Fahrt gab es vom Schiffsführer Hinweise und Informationen über das, was wir sahen und dazu die Daten über die historische Entwicklung.

Keiner hatte zu dieser Zeit etwa schon wieder Hunger, aber bei einem solchen Kaffee- und Kuchenangebot konnte auch niemand widerstehen, sich nach der Fahrt auf der Medem wieder an den Tisch setzen und den Nachmittagskaffee zu genießen.

Ja, und dann kam das, was ich bereits im ersten Satz angesprochen habe, wir machten uns auf den Rückweg, und der sollte beileibe nicht langweilig werden, zumal uns noch eine Überraschung versprochen worden war. Der Busfahrer wusste interessant über das Alte Land zu erzählen, über die Region zwischen Süderelbe, Este, Oste und Schwinge und vor allem über das Brauchtum der Braut- Schmuck-, Geburts- und Todestüren an den Häusern. Und er zeigte uns viele Beispiele von Schmuckintarsien. Ich hatte das Gefühl, diese Sehenswürdigkeiten seien allein für sich genommen schon eine Reise wert. Dann, in York, kam die Überraschung. Wir hielten an einem Stand, an dem Kirschen verkauft wurden. Selbstredend, dass hier so einige Kilo von dem leckeren Obst umgesetzt und mitgenommen wurden.

Ich habe gesehen, dass alle wohlbehalten und zufrieden zu Hause angekommen sind und Ute und dem Fahrer herzlich gedankt haben.

Im Übrigen wiederhole ich zum Schluss nur, was uns immer wieder gesagt wurde, die Gegend um Otterndorf ist ein wahres Erholungs- und Urlaubsparadies, das weiß ich aber nur vom Hören-Sagen.

J. B.



## Nordsee-Luft

Nach Helgoland wollten wir immer schon mal wieder und einige waren noch gar nicht dort. Leider liegt Deutschlands einzige Hochseeinsel 60 km nordwestlich von Cuxhaven in der Deutschen Bucht (Nordsee) und ist nur mittels Schiff oder Flieger zu erreichen. Wir (14 Vereinsmitglieder) haben uns für einen Tagesausflug mit dem Reisering entschieden. Der Bus startete in Bergedorf und brachte uns am Sonntagmorgen zügig nach Büsum. Dort bestiegen wir das Schiff, um in mehr als drei Stunden bei schönstem Sommerwetter die rd. 40 km zur Insel zurückzulegen. Inzwischen war Seenebel aufgekommen und hatte das Meer um uns herum in Watte



nicht viel. Zügig kamen die Börteboote heran und vier kräftige Männer halfen uns ins Boot um

nach kurzer Fahrt Helgoland zu betreten. Die Boote sind offene, seetüchtige Motorboote welche die Gäste vom Schiff, das vor Anker liegt, an Land zu bringen. Die Insulaner verteidigen diesen Transportweg, weil es eine wichtige Einnahmequelle ist.

Auf der Insel angekommen, machte sich jeder nach seinem Geschmack zum Essen, Shoppen oder Spazieren auf den Weg. Es blieben uns knapp vier Stunden Zeit, die Insel kennen zu lernen. Von der Landungsbrücke, vorbei am Hoffmann-von-Fallersleben-Denkmal (er schrieb 1841 auf der Insel „das Lied der Deutschen“) und am Rathaus gelangten wir zum Fahrstuhl. Dieser brachte uns hinauf zum Oberland, wo wir am Klippenrundweg unseren Spaziergang begannen. Wir er

freuten uns an der üppigen Vegetation und sahen den Leuchtturm immer noch zur Hälfte im Nebeldunst. Selbst der Lummenfelsen (pinguinähnlicher Tauchvogel) und die „Lange Anna“ (Wahrzeichen – einzeln stehender Felsturm) waren noch nicht klar sichtbar. Auf dem Klippenweg ging es an der Westseite zurück. Wir machten noch in der Inselkirche St. Nikolai Station. Sie ist nach dem Schutzpatron der Seeleute und Kaufleute benannt und hat einen markanten freistehenden spitzen Turm. Dann haben wir uns noch ein Getränk und ein Stückchen Torte gegönnt, bevor wir uns beeilen mussten, um das letzte Börteboot zu unserem Ausflugsschiff zu bekommen. Pünktlich legten wir ab und genossen die Sonne und Ruhe an Deck. 16 Stunden später erreichen wir wieder unser Zuhause nach einem wunderschönen Tag.

B Ha.

## Carpe Diem

Am 23. September machte die Gruppe "Fit bleiben" ihren Jahresausflug nach Ahrensburg. Mittags wurde erst für das leibliche Wohl im Restaurant "Strehl" gesorgt und dann ging es gestärkt durch den Schlosspark zum Schloss Ahrensburg, wo uns um 15 Uhr unsere Führerin Rosi erwartete. Schloss Ahrensburg mit seinen vier markanten Ecktürmen wurde um 1585 im Stile der Renaissance erbaut. Ab 1759 kamen große Veränderungen nach dem Geschmack des Rokoko und Biedermeier hinzu. Heute ist das Schloss ein einzigartiges Zeugnis schleswig-holsteinischer Adelskultur und zeigt kostbare Interieurs mit wertvollen Vertäfelungen, Parkettböden, Stuckdecken, erlesenen Möbeln, Gemälden und Meißener Porzellan. Auf Pantoffeln gleitet man durch Jahrhunderte gehobener Wohnkultur. Die "Stiftung Schloss Ahrensburg" kümmert sich heute um den Erhalt des Schlosses und versucht, durch viele Veranstaltungen und Spenden die Kosten zu



decken. Man kann im Schloss heiraten, Geburtstag für Erwachsene und Kinder feiern, es gibt Lesungen, Konzerte und Seminare sowie Großveranstaltungen im Park.

Nachdem uns unsere engagierte Führerin nach zwei Stunden entließ, spazierten wir zurück zum Bahnhof Ahrensburg und machten noch einen kurzen Halt in einem Eiscafé.

Zwei Mitglieder, Frauke und Gertraud, konnten leider nicht teilnehmen, aber alle waren sich am Ende des Tages einig - es war ein sehr schöner interessanter Tag. "Carpe Diem" Nutze den Tag - das hat die Gruppe "Fit bleiben" gemacht.

R.B.



## *Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im November*

01.11. Margot Pohlmann	14.11. Wilfried Warnecke
02.11. Ingeborg Macha	15.11. Hans-Werner Gromann
02.11. Hans Schneider	15.11. Ute Lüdemann
03.11. Gudrun Runge	16.11. Gudrun Jung
04.11. Jutta Paul	16.11. Annemarie Trapp
04.11. Helgard Plate	17.11. Till Klüver
05.11. Christa Schönberg	17.11. Karl-Heinz Rauchel
05.11. Bernd Witte	19.11. Elisabeth Hoffmann
06.11. Finn Günther	20.11. Monika Wolters
06.11. Kai Pohlmann	21.11. Helga Schubert
07.11. Anita Danischewski	23.11. Irmtraut Laatz
07.11. Norbert Krüger	24.11. Ursula Melzer
07.11. Ilse Mai	24.11. Erika Römmele
10.11. Hermann Leverenz	26.11. Helga Schuldt
11.11. Margot Jahnens	28.11. Dr. Klaus Garves
11.11. Walter Neuhoff	28.11. Peter Springer
13.11. Irmtraud Leptin	30.11. Karin Lange
13.11. Regina Tülmers	30.11. Joachim Schulz



### Der etwas andere Stadtrundgang



Auf Anregung eines Gruppenmitgliedes machten wir Frauen uns im August auf einen Rundgang der anderen Art. Wir wurden vor der Bahnhofsmision am Hauptbahnhof von einem Mitarbeiter von **Hinz&Kunzt** empfangen. Bei dieser Einrichtung (1895 in HH gegr.) bekommen Reisende, Gestrandete sowie Obdachlose Hilfe, Zuspruch und auch eine Erfrischung. Weiter ging es zur Altmannbrücke und zum Hühnerposten. Wir warfen einen Blick zum Drob Inn, wo Dro-

genabhängige saubere Spritzen erhalten können sowie Ersatzstoffe, vielfältige Beratung und ggfls. medizinische Versorgung. Weiter ging es zu HerzAs, einer Aufenthalts- und Schutz Einrichtung für Wohnungslose in der Norderstraße. Dort gibt es dreimal in der Woche warme Mahlzeiten für Bedürftige, die inzwischen sehr lecker sein sollen, weil die „Tafelspenden“ finanziell aufgestockt und aufgewertet werden können. Man kann dort Wäsche waschen, duschen, ein Postfach einrichten, Beratung erfahren oder im Ruheraum entspannen.

Weiter ging es zum Klosterwall in die City Hof Passage. Dort befindet sich eine Einrichtung der Caritas, in der Wohnungslose tagsüber ihr Gepäck in Schließfächer bringen können. Frühmorgens können sie dort auch immer einen heißen Becher Kaffee bekommen. Gegenüber den Räumlichkeiten gibt es eine Praxis für Wohnungslose für ärztli-

che, oder zahnärztliche Versorgung. Hamburg hat auch eine „Tiertafel“ (Tierfutter aus Spenden) und einen tierärztlichen Dienst, denn oft sind Hunde die einzigen Freunde von Obdach- und Wohnungslosen. Ende des fast zweistündigen Rundganges war bei Hinz&Kunzt im Innenhof der Altstädter Straße, welcher direkt an der Steinstraße liegt. Hier bekamen wir kostenlos Kaffee oder andere Getränke, die wir natürlich mit einer Spende „bezahlten“. Im Aufenthaltsraum erzählte uns einer „Führer“ mehr zu Hinz&Kunzt und seine Lebensgeschichte. Wir waren sehr beeindruckt und wünschten ihm und seinen Mitstreitern, dass sie es schaffen, im normalen Leben und ohne Drogen zu bestehen.

H. erzählte uns:

„Sieben Jahre hat niemand etwas gemerkt – nachts schlief ich in kleinen Parks und tagsüber versteckte ich die wenigen Sachen, die ich besaß im Gebüsch. Wenn ich zum "Schnorren" durch die Mönckebergstraße ging, sah man mir nicht an, dass ich obdachlos war. Das war mir wichtig, denn ich schämte mich für meine Lage. In meiner Heimatstadt Nürnberg war die Gefahr zu groß von Freunden oder Bekannten erkannt zu werden, deswegen verließ ich 1992 die Stadt und kam nach Hamburg. Arbeitslos, heroinabhängig, frisch geschieden und obdachlos: ich war ganz unten. 200 bis 300 Euro am Tag kosteten die Drogen mich am Tag. Um genug Geld für Stoff zu bekommen, gibt es nur drei Möglichkeiten: Du gehst anschaffen, dealst selber oder klast auf Bestellung. Ich entschied sich für Letzteres und stahl für meine Kunden teure Parfüms. Natürlich bin ich auch erwischt worden. Nach zwei Stunden auf der Wache, bin ich sofort wieder zu Douglas. Das ist die Droge, man kann nicht mehr klar denken.

Aber seit 2004 bin ich „trocken“, habe eine Wohnung und eine bezahlte Arbeit. Ich verdiene dazu mit dem „Anderen Stadtrundgang“ und erzähle Interessierten auch meine Lebensgeschichte“.

B. Ha.

## Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?  
WAS?  
WO?



### VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann  
Tel. 730 25 61  
1. Donnerstag im Monat  
Leuschnerstr. 103



### WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz  
Tel. 722 18 26  
montags, 8.30 Uhr  
beim DRK  
in der Leuschnerstr. 103



### TISCHTENNIS

Obmann: Hans-Jürgen Hoormann  
Tel. 739 28 154  
donnerstags, 19.00 Uhr  
Sporthalle Stadtteilschule,  
Binnenfeldredder 7



### PLATTSNACKERS

Waltraut Blunck  
Tel. 738 54 37  
3. Montag im Monat  
DRK Leuschnerstr. 103



### HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn  
Tel. 0163-6850479  
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann  
Tel. 738 41 04  
montags ab 18.00 Uhr  
Gymnastikhalle der Schule  
Max-Eichholz-Ring 25



### REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung  
Tel. 738 35 86  
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr  
DRK, Leuschnerstr. 103



### FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze  
Tel. 721 44 20  
2. Donnerstag im Monat  
nach Vereinbarung



### FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower  
Tel. 725 43 118  
mittwochs 11.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende  
Tel. 739 99 09  
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester  
Tel. 739 07 98  
1. Dienstag im Monat  
Näheres beim Obmann zu  
erfahren



### RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock  
Tel. 724 23 65  
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder  
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



### YOGA

Obfrau: Marion Grulich  
Tel. 739 84 51  
dienstags, 16.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



### TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ingrid Oehmann  
Tel. 89 72 56 432  
donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester  
Tel. 739 07 98  
3. Wochenende im Monat  
nach Vereinbarung



### GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz  
Tel. 722 18 26  
14tägig, montags, 16.30 Uhr  
Gemeindesaal Erlöserkirche

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Dezember

04.12. Johannes Lorenz  
04.12. Roswitha Wendt  
05.12. Marion Geßler-Eggers  
05.12. Karin Großmann  
05.12. Edith Pabst  
06.12. Renate Bolick-Müller  
06.12. Claus Marien  
10.12. Alois Dvorak  
10.12. Elisabeth Korthase  
11.12. Max-Heinz Möller  
11.12. Elvira Schulze  
12.12. Inge Fettin  
13.12. Elke Kamrath  
13.12. Jürgen Zaun  
14.12. Sabine Jahn  
15.12. Helga Ramstorff  
15.12. Hans-Eckart Wiedenmann  
15.12. Vera Wiontzek  
16.12. Andrea Broniecki  
16.12. Renate Gross  
18.12. Hildegard Heitmann  
18.12. Rosemarie Timmann  
19.12. Julian Heinbüchner  
19.12. Brigitte Niemann  
19.12. Brigitta Tromp  
21.12. Inge George  
22.12. Gisela Peterssen  
23.12. Greta Jahn  
23.12. Mathias Zaun  
24.12. Gudrun Büttner  
25.12. Ute Meier-Ewert  
27.12. Rita Tiedemann  
28.12. Ursula Schulz  
28.12. Irmgard Storz  
30.12. Renate Backens  
31.12. Ute Ahlers  
31.12. Werner Hartwig  
31.12. Christel Lewien



## Veranstaltungen 2016/ 2017

### Bitte vormerken

- 16. November** Buß- und Betttag  
Ökumenischer  
Gottesdienst
- 27. November** Adventskaffee
- 22. Januar** Neujahrsempfang
- 22. März** Jahreshaupt-  
versammlung
- 26. April** Jubiläumsempfang  
KAP

### Bitte vormerken



## DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats  
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

**Redaktion:** Team Öffentlichkeitsarbeit  
**Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

**Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,  
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083  
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Druck:**  
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

**Konto:**  
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838  
IBAN: DE09200505501390120838

**Bezugspreis:**  
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

**Vorsitzender:**  
Rainer Tiedemann  
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

**www.buergerverein-lohbruegge.de**  
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de  
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel  
**Copyright** © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

## Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den  
Bürgerverein Lohbrügge ab

\_\_\_\_\_ für mich,

\_\_\_\_\_ Name Vorname

\_\_\_\_\_ Telefon

\_\_\_\_\_ geboren am in

\_\_\_\_\_ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer  
und meine Familienangehörigen

\_\_\_\_\_ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch  
im Namen meiner Familienmitglieder an.

\_\_\_\_\_ Ort/Datum Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00  
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00  
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren  
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-  
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:  
Kontoinhaber:

.....  
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....  
BIC \_ \_ \_ \_ \_ I \_ \_ \_

IBAN: DE \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im  
Lohbrügger veröffentlicht werden.